

Vorlageart: Berichtsvorlage
Federführung: Gesundheit
Verantwortung: Frau Dr. Weber, Herr Motschull

"Hitzeaktionsplan" - Sachstandsbericht März 2026

Beratungsfolge

05.03.2026	Sozialausschuss	Kenntnisnahme
11.03.2026	Stadtplanungs- und Umweltausschuss	Kenntnisnahme

Bezug

B/17/3324-01 Klimaanpassungskonzept

M/17/5591 „Hitzeschutz“ – ein Überblick über die Tätigkeiten des Bereiches Gesundheit

Sachverhalt

- 1 Die Anzahl an heißen Tagen (> 30 °C) haben in den letzten Jahrzehnten auch in
- 2 Oberhausen zugenommen, woraus u.a. negative gesundheitliche Folgen entstehen können.
- 3 Aufgrund der Notwendigkeit, Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel auch in
- 4 Oberhausen zu fokussieren, wurde mit der Sitzung des Rates in 2023 (B/17/3324-01) die
- 5 Erstellung eines Klimaanpassungskonzeptes (KLAK) beschlossen. Dem Bereich 3-
- 6 4/Gesundheit wurde im Rahmen des KLAK die Schlüsselmaßnahme übertragen, die
- 7 Hitzeschutzplanung zu koordinieren und einen Hitzeaktionsplan (HAP) für die Stadt
- 8 Oberhausen zu erarbeiten.
- 9 Ein erster Tätigkeitsbericht erfolgte im September 2024 unter der Drucksache M/17/5591 mit
- 10 dem Titel: „Hitzeschutz“ – ein Überblick über die Tätigkeiten des Bereiches Gesundheit“. Als
- 11 Folgebericht findet sich nun im Anhang der Hitzeaktionsplans (HAP) für die Stadt
- 12 Oberhausen. Die hierin aufgeführten Erkenntnisse und Maßnahmen sind das Ergebnis eines
- 13 intensiven Austauschs mit den zahlreichen involvierten Fachdisziplinen und externen
- 14 Experten sowie mit anderen Kommunen im Rahmen des Projekts „HAP.regio“, an welchem
- 15 Oberhausen sich, basierend auf einem Letter of Intent von November 2022, aktiv beteiligt.
- 16 Der Hitzeaktionsplan ist ein dynamisches Dokument, das ständig, bedarfsadaptiert
- 17 weiterentwickelt werden wird. Durch den Austausch mit verschiedenen stadtinternen und
- 18 externen Akteuren und basierend auf den Erfahrungen, die in jeder Hitzesaison neu
- 19 gewonnen werden, wird der HAP beständig angepasst, erweitert und ergänzt werden.
- 20 Beispielhaft genannt sei hier der Stand des „HAP.regio“ Projekts, welches eng begleitet von
- 21 externen Beratungsfirmen erst in ca. zwei Jahren einheitliche Maßnahmen und Meldekette
- 22 für die beteiligten Kommunen in der Emscherregion verfügbar machen wird.
- 23 Die Bereitstellung von Informationen zur Sensibilisierung der Bevölkerung, auch durch eine
- 24 hier entwickelte „Kühle-Orte-App“, die frei verfügbar genutzt werden kann, sind Beispiele für
- 25 Hitzeschutzmaßnahmen vor Ort.

Anlage/n

1 - Hitzeaktionsplan Gesamtdokument_2026

2 - Anlage1_Konzeptentwurf COOLE SCOUTS